

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 248.

Montag den 4. September.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Vierundfunfzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 2. September 1848.

Ueber §. 4 und 5 des Vereins- und Versammlungsrechtes, welche die Deputation mit Weglassung der Bestimmung, daß Dispositionsfähigkeit und Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte erforderlich seien, um eine Versammlung berufen zu können, verschmelzen wollte, hatte die Kammer bereits am 1. September die Berathung begonnen und setzte sie heute fort. Die Minorität der Deputation war dafür, den Entwurf unverändert anzunehmen, und wurde vertheidigt von den Abgg. Schäffer, Sachse (die Dispositionsfähigkeit wäre nicht nöthig), Mezler, v. Eriegern (beantragt auch die Leitung der Vereine nur Dispositionsfähigen und im Besitze der Ehrenrechte Befindlichen zu gestatten), Haase, Plasmann, Thiersch, Seyffert, Schenk, Geißler. Min. Oberländer versicherte wiederholt, daß die Regierung das Vereinsrecht durch die fragliche Bestimmung nicht beeinträchtigen, sondern gerade in seiner Würde erhalten wolle. Das Ministerium müsse, wenn gleich aus der Minorität der Kammer hervorgegangen, sich doch auf deren Majorität stützen; nur ein Lump von Minister gäbe gleich nach jeder anderen Ansicht der Freiheit. So wenig man billige, daß das vorige Ministerium mit der Aristokratie und dem Absolutismus durch Dick und Dünn gegangen, so wenig könne das gegenwärtige, völlig der Freiheit ergebene, jeder freiheitlichen Ansicht sich unterwerfen. Für die Mehrheit der Deputation sprachen die Abgg. Kaiser, Linke, Wehner (Vorstand eines Vereins dürfe also ein Ehrenrühriger oder Dispositionsunfähiger sein?), Tzschirner, Evans. Abg. Wehner bedauerte zugleich, daß Mezler, der in Frankfurt auf der Linken gesessen, in Dresden mit der Rechten stimme, was Mezler sehr übel aufnahm. Abg. v. Eriegern zog seinen Antrag, der keinen Anklang fand, zurück, und wurde nun das Deputationsgutachten gegen 14 Stimmen abgelehnt, §. 4 gegen 13 und §. 5 gegen 4 Stimmen angenommen.

§. 6—8 (Anzeige von Versammlungen und Vereinen bei der Polizei) beantragt die Majorität der Deputation als überflüssig und bedenklich ausfallen zu lassen. Dafür sprechen die Abgg. Kunsch, Linke, Wehner, Tzschirner und Kaiser, dagegen, also für den Gesetzentwurf, die Abgg. Schenk, Sachse, Haase, Mezler Thiersch, Cubasch. Abg. Linke beantragt zu §. 6 den Zusatz: „es hat sich jedoch die Polizeigewalt aller Einmischung und Cognition bei Ausübung des (gesetzlich gestatteten) Vereins- und Versammlungsrechtes zu enthalten.“ Die eingeklammerten Worte sind Amendement des Abg. Mezler, welcher ebenfalls in §. 6. das Wort: Versammlungen durch: „Volks“ (versammlungen) erläutert wünscht. Mit dem Linkeschen Antrage erklärt sich auch Min. Oberländer einverstanden. Zunächst wurde der Deputationsantrag gegen 20 Stimmen abgelehnt; §. 6 gegen 16, der Linkesche Zusatz mit dem Mezlerschen Amendement gegen 1 und beziehentlich 11, §. 7 gegen 14 und §. 8 gegen 16 Stimmen angenommen.

Wie war der Stand der Dinge in Europa eben vor tausend Jahren, 847—848?

Wollen wir uns nicht einmal um ein Jahrtausend zurück versetzen, und ist uns nicht interessant genug, das zu können?

Unlängst waren damals vorüber die glorreichen Tage Karls des Großen; und das politische, für die Deutschen so ungemein

folgenreiche Ereigniß, die Theilung des Frankenreichs durch den Vertrag von Verdun (843), war eben geschehen. Es herrschten weltlich Ludwig der Deutsche, geistlich der Papst Servius II.

Gedrückt waren die Völker durch die so häufigen Verwüstungseinfälle der Krieger solcher Fürsten, die dadurch an einem andern Fürsten oder an einem Volke Rache nehmen wollten; ferner durch die Einfälle bald der Normannen und bald der Saracenen, und durch die Wirkungen der falschen päpstlichen Decretalien, mithin von Osten und von Westen, von Norden und von Süden. Es blühten zu dieser Zeit viele Klöster, zahlreiche Synoden und die Wallfahrten nach Rom, und im Osten die großen kirchlichen Bilderstreitigkeiten. In Flor stand die aristotelische Philosophie und die für Deutschland heilsame Wirksamkeit christlicher Missionäre aus England.

Kurz bevorstehend aber waren die Tage großer Fürsten, des Harald in Dänemark, des Alfred in England, des Rurik in Rußland, die gewaltige Herrschaft des Papstes Nicolaus I., die Sagen von der Päpstin Johanna und der so viel Aufsehen machende Ehe Streit des Königs Lothar wegen der in den gleichzeitigen Jahrbüchern so weitläufig und so lebhaft besprochenen Frauen Thietberga und Waldrada.

Im Zeitalter 848 blühten eben der berühmten Männer wahrlich nicht wenige. Todt waren seit kurzem der Abt Eginhard, Karls d. Gr. gefeierter Biograph, und Claudius Turonensis; aber es lebten, wirkten und stritten die in der Kirchengeschichte berühmten Männer: Gottschalk, Haymo von Halberstadt, Rabanus von Mainz, Paschasius Dabbertus, Ansgarius, Hinkmar von Rheims, Otfried, Johannes Erigena u. A. So hat es 848 an Leben wahrlich nicht gefehlt in der Kirche.

Krieg in Deutschland war eben vor 1000 Jahren nicht; aber die christliche Bevölkerung Europa's ward damals nicht wenig geängstigt und beschädigt von unchristlichen Heeren, nämlich den Saracenen und den Normannen.

Im Jahr 847 verbrannten und verwüsteten die Dänen Dorestad und stritten siegreich dreimal in der Bretagne und belagerten Bordeaux. Die Normannen aber ängstigten und besteuerten die Schotten.

Lothar, Ludwig und Karl sagten dem Dänenkönig Krieg an und in Nordfrankreich mußte man sein Volk beschenken und um Schonung bitten. Gegen Slaven mußte Ludwig der Deutsche wacker kämpfen.

Die Saracenen und Mauren überfielen Benevent und verwüsteten 847 von da Alles bis Rom, wo Servius und Leo regierten. Die Peterskirche ward ausgeplündert und die Beute erfüllte mehrere Schiffe. Während sie auf diesen Schiffen des Gottes der Christen, Jesu Christi und der Apostel spotteten, kam ein Sturm, schleuderte die Schiffe zusammen und brachte diese Saracenen ums Leben. Die Kirchenschätze sanken in den Meeresgrund und nur wenige wurden gerettet, welche die ans Ufer schwimmenden Leichname der Saracenen bei sich trugen; und diese wurden freudig wieder in die Peterskirche getragen.

Der Saracenenfürst Abderhaman sandte 847 von Corduba Friedensboten an Karl, der sie zu Rheims freundlich empfing.

In Frankreich bewegte jetzt Aller Gemüther die Geschichte eines vielbesprochenen Apostaten, des ehemaligen Diakonus Bodo. Dieser war ein Süddeutscher von Geburt und ein Mann von einiger Bildung, hatte am Hofe im Jahre 838 Urlaub zu einer Wallfahrt nach Rom erhalten und Geschenke mitbekommen, verkaufte unter jüdischer Vermittelung seine Reisegefährten an die Saracenen, ging selbst zum Judenthum über, ließ sich beschneiden und den Bart

wachsen und sich nun Eleazar nennen, verleitete zum Uebertritt auch seinen ihn begleitenden Neffen, heirathete eine Jüdin und ging nach Saragossa. Dieser vormalige Hofdiakonus Bodo wies nun im Jahre 847 in Spanien den Saracenenfürsten und sein Volk gegen die spanischen Christen auf, denen nur zwischen Tod und Uebergang zum Judentum oder Saracenenenthum die Wahl gelassen werden sollte, und die sich nun bittend an den Frankenkönig und an christliche Bischöfe wendeten.

Während die genannten Vorfälle im J. 847 Spanien, Italien und Frankreich bewegten, war es in unserm Deutschland gleichzeitig eine Sorge anderer Art, welche die Gemüther erschütterte.

Es trat nämlich im Jahre 847 eine Prophetin aus dem Schwabenlande auf, Namens Thota, kam nach Mainz und beunruhigte den Sprengel des Erzbischofs Salomon mit ihren Weissagungen. Sie vermeldete, nach angeblichen Offenbarungen Gottes, den jüngsten Tag aufs Jahr 847. Männer und Frauen unter dem gemeinen Volke wurden erschüttert und geängstigt und suchten durch Geschenke die Fürbitte der Prophetin bei Gott zu erkaufen. Ja, auch Geistliche folgten ihr als einer gottbegeisterten Sprecherin. Sie ward aber vor eine Versammlung von Bischöfen gen Mainz beschieden und verhört, wobei sie endlich gestand, daß sie das um Gewinnes willen gethan und ein Priester solches ihr eingegeben habe. Alles Predigen ward ihr nun verboten, sie selbst aber ausgepeitscht und mit Schmach entlassen.

Bittau.

Dr. Peschel.

Der Vorder-Harz (Südl. Unterharz).

Für Lustreisende.

Mancher hiesige Einwohner wird im vergangenen Frühjahr verhindert worden sein, eine vielleicht schon länger projectirte Lustreise auszuführen, und so stehen wohl Viele, denen zu einem Ausfluge noch eine kleine Spanne Zeit und trotz der mißlichen Verhältnisse noch etwas Geld übrig geblieben ist, sich selbst fragend, wohin sie ihre Schritte lenken sollen, um sich der bekannten Umgebung auf einige Tage sorgenfrei zu entrücken. Geht Ihr Alle nach dem Vorder-Harze, der Euch Städten für wenig Geld und Zeit so viel Erhabenes und Angenehmes bietet, daß Ihr mit allen Euren Anforderungen an eine Erholungsreise zufriedengestellt werdet. Bekanntlich ist die südliche Spitze des Harzes von hier in 13 Stunden bequem erreicht, und zwei Stunden nach der Ankunft auf der Station Rosla reichen vollkommen aus, um Euch in eine freie, schöne Natur zu führen. Das Stückchen Deutschland, auf das ich hier besonders aufmerksam machen möchte, ist den meisten Lesern seiner geogr. Lage nach hinreichend bekannt, als daß ich noch nöthig hätte mich hier auf Grenzbestimmungen einzulassen, — ich meine die Grafschaften Stolberg-Stolberg und Hohnstein. Naturforscher kennen diese Landschaft ihrer Schätze wegen. Mit des berühmten Botanikers Wallroth's Namen ist sein natürlicher botanischer Garten — der Alt-Stolberg — eng verbunden, und alle reisenden Mineralogen wissen ja schon die schönen Braunstein-, Flußspath- und Nadelierz-Stufen, die prachtvollen weißen Quarzkristalle, die verschiedenen Kalkspäthe an Ort und Stelle zu finden. (Zifeld, Krummschlacht, Neudorf, Auerberg, Steigertal etc.) Es wird mir nicht gestattet sein, eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Orte zu geben — ich überlasse dies einer gewandteren Feder, — und so begnüge ich mich, die bemerkenswertheiten Orte mit ihrer nähern Umgebung nur zu nennen.

Erlaubt es die Zeit irgendwie, dann bitte ich jeden Reisenden, von Rosla zuerst einen Abstecher nach dem nahe gelegenen Kyffhäuser zu machen. Ist man dort nur etwas von reiner Luft begünstigt, so muß man das sich darbietende Panorama prächtig finden; Barbarossa hatte keinen schlechten Geschmack. Ein geübter Weg führt von dort nach der Rothenburg, wo ein „Einsiedler“ (ehrsamer Bürger aus Kelbra) in den Ruinen der alten Burg den Reisenden Erfrischung und mitunter auch einen Band seiner sehr mittelmäßigen Gedichte bietet. Von hier nehme man seine Route über Kelbra, Berga und Ustrungen nach Rottleberode, dem Sommerfize des Grafen Stolberg-Stolberg. Die Parkanlagen um die gräfliche Wohnung und der Hochofen sind sehenswerth. Eine kleine halbe Stunde südlich von R. befindet sich die Heimkehle, ein wenig bekanntes, unter Felsen begrabenes Wasser,

sehenswerth, ohne Führer aber schwer zu finden. Zwanzig Minuten westlich von R. liegt das durch seine malerische Lage bemerkenswerthe Dorf Stempeda. In der Aussicht vom „Höhwege“ und von der „Alten Kanzel“ finden Landschaftsmaler reiche Stoffe. Die schroffen Kalkfelsen zeigen schönen Alabaster. Von dort wähle man als nächsten Ruhepunkt nach einem Spaziergange über den Eisenhammer im Stolberger Thale Stolberg (Sylva herzynia). Bei der angegebenen Route wird man noch Zeit genug haben, die pittoreske Umgebung Stolbergs, das Schloß etc. in Augenschein zu nehmen. Für den nächsten Vormittag bleibt eine Partie nach der Josephshöhe (Auerberg) übrig. Die mit großen Kosten hergestellten Wege nach dieser Höhe — der Beherrscherin des Unterharzes — führen ohne große Anstrengung zum Ziele. Das auf dem Gipfel des Berges erbaute, über 100 Fuß hohe Doppelkreuz ist an und für sich schon eine prächtige Erscheinung, und vollends die Aussicht von demselben erfrischt Geist und Herz. Hat man nicht Zeit, das noch 2 Stunden entfernte Alexisbad und den Mägdesprung zu besuchen, so wende man den Schritt zurück über Stolberg nach dem Eichenforst. Bei nur einigermaßen günstigem Wetter findet der Wanderer hier wieder ein reizendes Panorama, namentlich wenn es ihm gelingt, Zutritt auf den Balcon des gräflichen Jagdschlusses zu erlangen. Der Brocken, die Berge vor Göttingen und der Thüringer Wald bilden den Rahmen des deutlichen Bildes. Auf E. erhalten wir von Neuem eine Einladung nach den traurig-schönen Ruinen Ebersburg und Hohnstein. Letztere alte Burg ist einer der schönsten Ueberreste alter Feudalherrlichkeit des ganzen Harzgebirges. Für Mineralogen hat das naheliegende Zifeld noch Interesse, während sich die Mehrzahl der Reisenden nach Nordhausen wendet. Will man hier nicht eine kurze Zeit verweilen, so giebt die täglich zweimal nach Halle abgehende Post Gelegenheit, vor Ablauf des dritten Tages den Vorder-Harz und die goldene Aue wieder zu verlassen. — Es dürfte Vielen erwünscht sein, zu erfahren, daß das Fahrbiilet von Nordhausen bis Halle nur 2 Thlr. 13 1/2 Ngr. kostet. Schließlich bemerke ich nur noch, daß die hier angegebene Tour in so kurzer Zeit nur für gute Fußgänger ist; gesunde Sohlen muß man vor Allem mit nach dem Harze bringen. J. S.

Witterungs-Beobachtungen

vom 27. August bis 2. September 1848.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
27.	Morgens 8	27. 11, 8	+ 13, 4	SSW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, 8	+ 16, 2	SSW.	Regen.
	Abends 10	— 11, 9	+ 14, 3	SSW.	Wolken.
28.	Morgens 8	28. 0, 2	+ 18, 4	SW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 0, 3	+ 22, 7	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0, 3	+ 18, 5	SSW.	einzelne Sterne.
29.	Morgens 8	— 0, 2	+ 17, 4	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27. 11, 2	+ 25, —	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10, 8	+ 17, 8	SSW.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 10, 8	+ 17, —	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10, —	+ 24, 3	SSW.	Sonnenschein. *)
	Abends 10	— 11, 3	+ 15, 7	NNW.	Wolken.
31.	Morgens 8	— 11, 3	+ 14, 3	NNO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 11, —	+ 15, 7	NO.	trübe.
	Abends 10	— 11, —	+ 12, 5	NO.	Regen.
Sept. 1.	Morgens 8	— 11, —	+ 10, 6	NO.	Regen.
	Nachmittags 2	— 10, 6	+ 12, 3	NO.	Regen.
	Abends 10	— 11, 4	+ 9, 4	O.	Wolken.
2.	Morgens 8	28. 0, 3	+ 10, —	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 0, 8	+ 11, 5	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 1, —	+ 10, 8	NW.	trübe, feucht.

*) Zwischen 4 und 5 Gewitter und Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 2. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingesahlte:					
Amsterd. Rotterd.	40	—	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berg-Mark . . .	40	58	Oberschles. A.	31	91 1/2
Berlin-Anhalt A. u. B.	89	—	d° Prioritäts . . .	40	—
d° Prior.-Actien	40	83 1/2	Oberschles. B.	31	91 1/2
Berlin-Hamburg d°.	68 1/2	—	Pr. Wh. (St. Vhw.)	40	—
d° Prior.	41	89 1/2	d° Prioritäts . . .	50	—
d° Potsd.-Magd.	40	55 1/2	Rheinische	56	—
d° Prior. A. u. B. d°.	—	—	d° Prior.	40	—
d°	50	87 1/2	Rhein. Prior. Stm.	40	69 1/2
d° Stettin	90	—	dgl. v. Staat gar.	31	—
Breslau-Freib.	40	—	Sächs.-Bairische	40	—
d° d° Prior.	—	—	Sächs.-Schles. d°.	—	—
Chemnitz-Riesa	—	—	Stargard-Posen	40	69
d° Prior.-Actien	50	—	Thüringische	40	53 1/2
Cracau-Oberschl.	40	—	Thüring. Pr.-Act.	41	53 1/2
Düsseld.-Elberf.	50	—	Wilb.-Bahn	40	—
d° d° Prior.	40	—	d° Prioritäts	40	—
Cöln-Minden	31	77	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act.	41	90 1/2	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona	d°.	—	einz. 0.		
Mgd.-Halberst. d°.	103 1/2	—	Aachen-Mastr.	40	30
Mail.-Venedig	40	—	Berlin-Anh. B. d°.	70	86 1/2
Nieder-Schles.	71	—	Bexbach	90	—
Niedersch. Pr.	40	82	Cassel-Lippst. d°.	20	—
d° d°	50	84	Magdeburg-Witten-	40	60
d° Prior. Ser. III.	50	89 1/2	berge	41	—
d° Zweigb.	31 1/2	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior.	41	—	Wilhelms)	40	90
d° Prior.	50	—	Ung. Central d°.	80	—

In Fonds und Eisenbahnactien war auch heute der Umsatz sehr beschränkt, die Course im Allgemeinen ein wenig matter, nur Potsdam-Magdeburg wurde merklich billiger verkauft.

Berlin, den 2. September. **Getreide:** Weizen poln. loco 60-65 1/2. Roggen loco 32-35, Sept.-Oct. 32, Oct.-Nov. 34. Hafer loco 16, 17. Gerste loco 28, kleine 24. Rüböl loco 11-10 1/2, pr. Septbr.-Octbr. 11, pr. Octbr.-Novbr. 11 1/2, pr. Novbr.-Decbr. 11 1/2-11 1/4. Spiritus loco 20, pr. Septbr.-Octbr. 19, pr. Octbr.-Novbr. 18 1/2.

Paris, den 31. August.	
5% Rente baar	72. —
pr. Ultimo	71. 50.
3% „ „	44. —
pr. Ultimo	44. 25.
London, den 30. August.	
3% Consols baar	85 1/2.
3% Consols auf Recha.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Oschatz.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 „ „ Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr. früh.
 „ „ Löbau nach Bittau 8 1/2, 2, 7 1/2 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5 3/4 Uhr Abends. Localzug 1 1/4 Uhr.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/4 Uhr, nach Raumburg 7 1/4 u. Abends
 „ „ Cöthen nach Bernburg 8 1/4, 1 1/4, 7 1/2 Uhr.
 „ „ „ Berlin 8 1/4, 1 Uhr, nach Wittenberg 7 1/2 Uhr Abends.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.
 „ „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 4 1/4 u.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8-12 u. 2-7 u. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Theater. (66. Abonnementsvorstellung.)
 Zur Feier des Constitutionsfestes:

Prolog
 von Carl Herloßsohn,
 gesprochen von Herrn Richter.

Hierauf zum zweiten Mal:
Unverhofft,

Posse mit Gesang in 3 Acten, nach Bayards „Boquillon“,
 von Nestroy.

Musik von Adolph Müller.

Personen:

Herr von Ledig, Particulier,	***
Walzl, Fabrikant,	Herr Ballmann.
Gabriele, seine Frau,	Fräul. Gey.
Falk, Modewaarenhändler,	Herr Bidert.
Arnold, Maler,	„ Richter.
Berg, Handlungsreisender in Walzls Diensten,	„ Gutmann.
Marie Falk	Fräul. Dub.
Frau Schnipps, Ledigs Haushälterin,	Frau Sattler.
Frau Nanni, Kindswärterin,	„ Gide.
Anton, Bedienter bei Walzl,	Herr Mönch.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.
 *** Herr von Ledig — Herr Nestroy, als letzte Gastrolle.

Dienstag den 5. September: **Oberon**, Oper in 3 Acten. Musik von C. M. von Weber. Rezia — Fräulein Würst; Fatime — Fräul. Haubold, vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.

Pflug'scher Lehnstag. Zu dem in der Leipziger Michaelismesse 1848 abzuhaltenden Lehnstage ist

der 5. October 1848

anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehn syndic, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig, bis zum 1. October dieses Jahres entgegengenommen.

Leipzig am 2. September 1848.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug,
 Senior.

Versteigerung. Künftige Mittwoch als den 6. September, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Königl. Floßholzhofe eine Partie alte eichene Pfähle und Pfosten in kleinen Quantitäten an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königliche Elsterflöße 2ten Districts.

Die Versteigerung der neuen Mobilien

in dem Kränzl'schen Verkaufslocale, Petersstraße Nr. 1/68, an **Sopha's, Ottomanen, Stühlen, Spiegeln, Matrasen** u.

beginnt **Dienstags** den 5. d. Mts. früh 9 Uhr und wird Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt. Dr. **L. Puttrich**, Adv. und Notar.

Auction.

Mittwochs den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in der 1. Etage des in der Katharinenstraße sub Nr. 19 gelegenen Hauses mehrere Packpressen, eine Masse Waarenlisten, sowie eine bedeutende Partie Breter von Handlungsrealen notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden durch **Adv. Carl Klein**, requir. Notar.

Auction.

Morgen Dienstag den 5. d. M. von Vormittags 9 Uhr an soll eine bedeutende Partie Schlosserhandwerkzeug, namentlich Ambose, Schraubstöcke, Hämmer, Feilen u. gegen sofortige Baarzahlung in dem in der Nicolaisstraße unter Nr. 53 gelegenen Rosenhain'schen Hause durch mich notariell versteigert werden.
Adv. Klein, requir. Notar.

Unterricht und Erziehung.

Der Unterzeichnete gedenkt zu Ostern 1849 mit einigen Privat-Schülern und Schülerinnen einen vollständigen Elementar-Cursus zu eröffnen und ladet hierzu schon jetzt einige Eltern ein, die sich dafür interessieren und eine Ausgabe von 2 Thlr. monatlich nicht scheuen. Daß derselbe die Anmeldungen so lange zuvor schon wünscht, kommt daher, weil er Apparate herzustellen und Einrichtungen zu treffen hat, die viel Zeit wegnehmen. Seine aus langer Erfahrung gewonnene Unterrichtsweise wird zeigen, wie sehr sie einem kindlichen Geiste und Herzen zusagt, wie tief die Kinder schon im zweiten Schuljahre denken, wie gut sie merken, wie gern sie folgen und wie entschieden und beglückend dieselbe auf ihre ganze übrige Lebenszeit einwirkt. Seine Wohnung ist auf dem Rosplaz im Poststallgebäude 2 Treppen, und er ist täglich Mittags von 12—2 Uhr und Nachmittags nach 5 Uhr sicher zu sprechen.
Leipzig den 4. September 1848. **Maximilian Otto Krämer**, Lehrer an der ersten Bürgerschule.

Etablissements - Anzeige.

Unterm heutigen Tage habe ich das bisher von Hrn. **Eduard Peter** geführte

Material-, Tabak- und Cigarrengeschäft,

Dresdner Straße, Rheinischer Hof,
käuflich übernommen und werde solches unter meiner Firma

Hermann Hoffmann

fortführen.

Leipzig, den 1. September 1848. **F. H. Hoffmann.**

Auswanderung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, erfolgt hiermit die Anzeige, daß das Geschäftslocal des

National-Vereins

für deutsche Auswanderung

sich nach wie vor Flossplaz Nr. 1, Schimmels Gut, befindet und Vorm. von 8—12 Uhr u. Nachm. von 2—6 Uhr geöffnet ist.

Der Verkauf des Knauthainer Jungbiers befindet sich von morgen Dienstag an nicht mehr in der Katharinenstraße, sondern im Brühl, Lattermanns Haus Nr. 74.

Beachtenswerthe Anzeige.

Heilsame Erfindung.

Das ganz neu erfundene

COMPRESSORIUM

besitzt die heilsame Eigenschaft, daß es das nächtliche Einatmen bei Knaben, so wie auch bei Erwachsenen durchaus verhütet, und macht sich schon nach höchstens monatlichem Gebrauch ganz entbehrlich. Die Herren Abnehmer erhalten bei portofreier Einsendung des Betrages und Angabe des Alters des Patienten

1 Instrument für Kinder bis zu 10 Jahren zu 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
1 Instrument für ältere und Erwachsene zu 2 — —
nebst Gebrauchsanweisung von dem Unterzeichneten zugesandt.

Wleicherode bei Nordhausen im August 1848.

Philipp Schlesinger & Comp.

Für Rheumatismus- und Nervenfranke

die längst bewährten und wirksam anerkannten

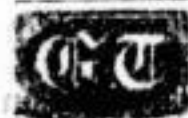
Rheumatismus-Ableiter,

das Stück 10 Ngr., stärkere 15 Ngr.,

(von **Eduard Groß** in Breslau).

Von diesen für Sicht- und Nervenleiden aller Art, als: Gesicht-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- und Brustschmerzen, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen und Krämpfe, Herzklopfen, Schlaflosigkeit und alle Entzündungen sich so vielfach bewährten ärztlich anerkannten Sicht-Ableitern empfangen wir so eben eine neue Sendung.

Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4.



Galvano-elektrische

Rheumatismus-Ketten,

die bei gichtischen, nervösen und rheumatischen Uebeln mit vielem Erfolg angewendet worden, erhielten wir wieder und verkaufen das Stück für 20 Ngr. Bei Annäherung der Cholera dürften diese Ketten als Schutzmittel und Ableiter größte Beachtung verdienen.

Gebrüder Tecklenburg.

Cravaten

für Militär und Communalgarden in allen beliebigen Façons, so wie Armbinden empfiehlt die Cravatenfabrik von **W. Kresschmar**, Salzgaschen Nr. 8.

J. D. Schreyer, Reichstraße Nr. 43 im Gewölbe, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Federn, Betten und Kopshaarmatrasen in jeder Qualität zu den billigsten Preisen. Wohnung Nr. 35 auf dem Neumarkt, neben dem Gewandhause.

Das reichhaltige Lager

neuer fertiger Federbetten, Bettfedern, Daunens, Kopshaarmatrasen und Ueberzüge empfiehlt sich zu bekannt billigen Preisen:

Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Watte, große graue, Tafel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., ditto weiße à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu Mänteln und Röcken. Thomaskirchhof Nr. 5, parterre.

Weizenstärke, reinste feinste Halle'sche, sogenannt Mecklenburger Gut, beim Plätten weder klebend noch sich schiebend, à 25 $\frac{1}{2}$; ff. Spitzenstärke 30 $\frac{1}{2}$, besten sächsischen Eschel à 63 $\frac{1}{2}$; helles Neublau 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und Waschblau à Glas 1 $\frac{1}{2}$ offerirt

F. Wetlau,
Gewölbe in Hohmanns Hofe, am Neumarkt.

Verkauf. Zwei sehr schöne Landgüter mit herrschaftlichen Gebäuden, das eine mit 186 Acker Areal und über 3000 Steuer-einheiten, das andere mit 140 Acker Areal gegen 4000 Steuer-einheiten, sind mit der vollständigsten Ernte und sehr wenig Anzahlung zu verkaufen. Nähere Mittheilung ist Herr Kaufmann **F. Blume** in Leipzig zu geben bereit, auf mündliche Anfragen oder portofreie Briefe.

Reudnitzer Straße Nr. 6

sind Umstände halber einige noch neue Meubles: Commode, Bettgestell, 2 kleine Tische, 3 Stühle, 1 Repositorium, 1 Spiegel, gegen baare Zahlung billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein englischer Kaminofen und ein eiserner Cremitagenofen, beide mit Messingbeschlägen und fast noch ganz neu, sind zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim Hausmann Mühlgasse Nr. 9.

Zu verkaufen sind mehrere gut gehaltene Thüren, 1 Hausthüre und 1 Thorweg mit Säulen: Reichstraße 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige eiserne Defen mit Kochröhre. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe hoch, 1 Bureau, Divan, 1 runder Tisch und mehrere andere Tische, 2 Commoden, 2 Waschtische, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 12 Rohrstühle, 1 Eschrank, Federbetten und 1 Glaschrank.

Eine gute **Bremer Cigarre** das Tausend à 7 $\frac{1}{2}$, 250 Stück à 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ und 100 Stück à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt das Commissionslager von **O. G. Augener & Co.** aus Bremen, Hainstraße im Stern neben Hotel de Pologne.

Varinas-Cigarren zu 10 und 13 Thlr., **echte Manilla** zu 20 und 24 Thlr. pr. mille und **türkischen Taback** à 25 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. empfehlen im Ganzen und Einzelnen

Schuchard & Planig.

Ausverkauf

von Cervelatwurst à Pfd. 7 Ngr., Schinken, Kochfleisch, Speck, Preiselbeeren, Pflaumenmus, gebacknen Pflaumen, Birnen, Kapseln, Apfelsinen, Citronen, Senf, Sardellen u. s. w.

Moriz Rosenkranz.

Bölliger Ausverkauf

zu und unter dem Einkaufspreis unseres Handschuh-, Wand-, Garn-, Strumpf-, Galanterie- und Modewaaren-Geschäfts, was wir zur Beachtung empfehlen. **F. W. Schmidt & Comp.**, Markt, Stieglitzens Hof.

Tyroler Citronen

in schöner großer Frucht erhielt und empfiehlt möglichst billig
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Ausgezeichnetes Belgershainer Bier, à Flaschen 8 Pf., und gute Kartoffeln, à Meße 2 Mgr.: Magazingasse 2 bei **C. Raumann**.

Reiner Malz-Essig

aus der Brauerei von **Ch. Schilling** wird verkauft Petersstraße Nr. 1, im Hofe rechts. Im Einzelnen und im Ganzen nimmt Bestellungen an der Hausmann daselbst.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, in der innern Stadt gelegen, im Preise von 8—12,000 Thlr.: Reichsstraße 12, 3 Tr.

Bitte.

Sollte nicht ein Bewohner oder eine Bewohnerin Leipzigs die Güte haben und einem armen Studirenden der Medicin 95 Thlr. leihen, um seinen letzten Examen machen zu können? Adr. bittet man unter der Chiffre **R. E.** in dem Adresscomptoir niederzulegen.

Es sucht unter annehmbaren Bedingungen einen brauchbaren Gehülfen der Büchsenmacher **Müller** in Döbeln.

Ein Kaufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht: Frankfurter Straße Nr. 1, Destillationsgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Barfußgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junger starker Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch gut empfohlen werden kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen bei dem Briefträger **Scharling** in der Tuchhalle Treppe C, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, die der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht eine Stelle, vorzüglich zu Kindern, mit denen sie französisch sprechen und die Beaufsichtigung und Pflege derselben übernehmen könnte. Eben so gern würde sie nebenbei der Dame vom Hause in den häuslichen Beschäftigungen zur Hand gehen. Nähere Auskunft über die Suchende wird **Wd. Olearius**, Lehmanns Garten, das 1. Haus links, des Morgens von 7 bis 11 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr die Güte haben, zu erteilen.

Zu miethen gesucht wird ein meßfreies Logis für einen Herrn. Anerbietungen nimmt in Empfang **G. Steinbach**, Nicolaistraße Nr. 11.

Vermiethung.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist die 3. Etage im großen Joachimsthal; dieselbe besteht aus 6 Piecen nach der Straßenfronte nebst Zubehör, einem großen Vorsaal u., für den Preis von 120 Thlr. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe

mit mehreren Piecen, für einen Buchhändler am passendsten, und ein kleineres Familienlogis von 3 Stuben ist Bosenstraße Nr. 9 zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Vermiethung.

Familienwohnungen auf der Zeiger Straße und vor dem Zeiger Thore sind theils von Michaelis, theils von Weihnachten an zu vermieten durch **Adv. Benthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist das bisher zu einer Buchhandlung vermietet gewesene Parterrelocal zu vermieten, und ist das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist in der Grimma'schen Straße Nr. 31 vorn heraus eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Stübchen nebst Schlafbehältniß an einen oder zwei Herren: Münzgasse Nr. 1, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer 1 Tr. vorn heraus an 1 oder 2 Herren: Querstraße 31.

Zu vermieten sind Zeiger Straße Nr. 7 zwei meublirte Stuben mit oder ohne Bett, wovon die eine sogleich, die andere zum 1. October zu beziehen ist.

Zu vermieten ist eine gut eingerichtete neu gemalte erste Etage mit 10 Stuben nebst Zubehör in Nr. 2 an der Pleiße, ingl. eine dritte Etage mit 8 Stuben und Zubehör an der Allee am Obstmarkt in Nr. 4, durch den Eigenthümer daselbst 1 Tr.

Zwei freundliche Familienwohnungen, vollständig gemalt, à 60 Thlr., und ein Dachlogis für 36 Thlr. sind noch zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen: Erdmannsstraße Nr. 2.

Eine freundliche meßfreie Stube ist sogleich oder erst zu Michaelis zu vermieten: Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Logis, jedes von 6 Stuben, 4 Kammern nebst Garten: Inselstraße Nr. 13B.

Zu vermieten

ist im Heilbrunnen am Brühl von Michaelis d. J. ab die dritte Etage durch
Adv. Ludw. Müller.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis: Seitengasse Nr. 101b in Neudniz.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu Michaelis Moritzstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist ein freundliches, mittleres Familienlogis, welches zu Michaelis oder Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere hohe Straße Nr. 27 A., 1 Treppe hoch.

Im silbernen Bär an der Universitätsstraße ist von Michaelis dieses Jahres ab

die erste Etage und ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage zu vermieten.
Adv. Ludw. Müller.

Zu vermieten. Eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör: Reichels Garten, Eisterstraße Nr. 1605B.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube: Inselstraße Nr. 2, parterre links.

Eine geräumige Stube nebst Cabinet in der Reichsstraße, eine Treppe hoch vorn heraus, wegen der guten Lage und sonstiger innern Einrichtung zu einem Verkauflocal sehr geeignet, ist zu vermieten beauftragt
Adv. Plato, Reichsstraße 42.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube, gut meublirt, ist von Michaelis ab an 2 solide Herren billig zu vermieten: Ritterstraße Nr. 4/120 nahe der Grimma'schen Straße. Im Vordergebäude 4. Etage das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches, aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör bestehendes Logis. Näheres bei **G. Kühne**, Querstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine Stube in der Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen hoch.

Verhältnißhalber sind sofort zu vermieten in der Nicolaistraße 2 Gewölbe und 1 Logis von 4 Stuben, Küche, Kammern und Kellerraum. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 17.

Zu vermieten sind an Herrn Studirende zwei meublirte Stuben: Nicolaistraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren 1 Treppe vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 22.

Wegen Ortsveränderung ist ein angenehmes Familienlogis, Neudnitzer Straße Nr. 6, unter höchst annehmbaren Bedingungen zu Michaelis oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 Stuben mit Alkoven: Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine erste Etage in und außer den Messen, passend zu einem Verkaufslocale. Näheres Reichsstraße und Salzgäßchen-Ecke Nr. 3 im Gewölbe, oder 2 Treppen.

Die 2. Comp. Leipziger Communalgarde

hält ihre 6. Abendunterhaltung in den Sälen des Hotel de Pologne Montag den 4. Septbr. zum Constitutionsfest 1848, ladet hierzu freundlichst ein, und sind Billets für Abonnenten und Gäste in Empfang zu nehmen bei

Herrn Feldwebel **Bende**, Reichsstraße Nr. 9,
Gefreiten **Büren**, Firma J. A. Fiedler, Neumarkt, hohe Lillie.
Fraugott Apitzsch, Hauptmann.

Heute zum Constitutionsfeste

Concert im Schweizerhäuschen.

Aufgeführt wird unter andern: Duv. „Der Waffenschmied“ v. Porzing, Duett aus „Die Zigeunerin“ v. Balfe, 1. Finale aus „Die Belagerung von Korinth“ v. Rossini, Fortuna-Walzer von Lumbye, „Deutschlands-Einheit“ Marsch v. Robert Wittmann. Wozu ergebenst einladet

Anfang 3 Uhr. das Musikchor von **C. Fölk.**
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Gothischer Saal. Heute Extra-Abendvergnügen. Reichsring.

TIVOLI.

Heute Montag zum Constitutionsfest starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Coliseum.

Heute zum Constitutionsfeste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute zum Constitutionsfest großes Fahnenweihfest, wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

W. Wolf, Restaurateur.

Wolfs Salon. Heute Montag zu Schweinsknochelchen mit Klößen ladet ergebenst ein **Fr. Lebr. Wolf.**
Zur Übungsstunde **Louis Werner**, Tanzlehrer.

Heute Montag

große Vorstellungen in der höhern Magie,

gegeben von dem rühmlichst bekannten Hrn. Prof. Deser aus Meissen,

im Saale des Waldschlösschens zu Gohlis.

Anfang 7 Uhr. — Preise der Plätze 5 und 2½ Ngr. Näheres durch die Anschlagzettel.

Sonnabend den 9. September hält die Gesellschaft „Virginia“ ihr 2tes Sommervergnügen im Odeon. Billets sind bei Herrn **Müller**, Ulrichsgasse Nr. 7, bei Herrn **Leuthold**, große Fleischergasse, goldnes Herz, und bei Herrn **Schneidermeister Töpfer**, Brühl, Plauenscher Hof, zu haben. **Der Vorstand.**

Hotel de Pologne.

Zur Feier des Constitutions-Festes findet die **Table d'hote** in den obern Sälen statt.

„**Odeon.**“ Heute zum Constitutionsfest starkbesetztes Concert u. Ballmusik, wozu freundlichst einladet das Musikchor unter Direction von **Julius Popitzsch.**

Wiener Saal. Heute zum Constitutionsfeste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von **Julius Popitzsch.**

Heute Speckfuchen und ein feines Töpfchen Bier bei **R. Pflock** am Barfußberge.

Heute Speck- und Pflaumenkuchen und ein f. Töpfchen gutes Lagerbier bei **August Geisler**, Rossplatz, goldne Brezel.

Wolfs Salon.

Heute Montag zum Constitutionsfest starkbesetzte Tanzmusik. Hiermit erlauben wir uns einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß von heute an die öffentliche Tanzmusik beginnt. Das Musikchor von **C. Starke.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum Constitutionsfest Concert, wobei ich mit **Cotelettes** oder **Huhn** mit **Allerlei**, **Hasenbraten**, **Rebhuhn**, **Karpfen polnisch** mit Weinkraut, und noch andern warmen Speisen, so wie mit Obst- und Kaffeeuchen bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**

NB. Abends **Ballmusik.**

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Obst- und Kaffeeuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ergebenst einladet **Gustav Pohl.**

Drei Wobren zu Anger.

Heute zum Constitutionsfeste ladet zu **Rebhühnern**, **Hasenbraten** und jungem **Huhn** nebst guten Getränken ergebenst ein **Starke.**

Heute zum Constitutionsfeste Concert in Stötteritz,

wobei **Allerlei**, **Hasen**, **Rebhuhn** mit Weinkraut, **Ente** und **Beefsteaks**, **Spritz**, **Aprikosen**, **Apfel**, **Pflaumenkuchen** mit und ohne **Sahnenguß** und mehrere **Kaffeeuchen.** **Schulze.**

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zu **Karpfen** mit Krautsalat, **Beefsteaks** mit **Schmorkartoffeln** ergebenst ein **C. S. Schneider.**

Gosenthal.

Heute Montag Schlachtfest nebst feiner **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum Constitutionsfeste ladet zu **Schweinsknochelchen**, **Klößen** und **Meerrettig**, so wie zu verschiedenen Sorten **Obst-** und **Kaffeeuchen**, feiner **Gose** und Abends 5 Uhr zu **Speckfuchen** ergebenst ein **C. verw. Herrmann.**

Brandbäckerei.

Heute zum Constitutionsfeste empfiehlt sich mit Obst-, Suisler-, Kaffeekekuchen und von Abends mit Speckkuchen
Eduard Hentschel.

Schleußig.

Heute den 4. Sept. zum Constitutionsfeste starkbesetztes Concert, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen wie guten Getränken ergebenst aufwarten werde.
J. G. Voller.

Oberschenke in Custritzsch.

Heute Montag Schlachtfest.
G. Müller.

Gosenschenke zu Custritzsch.

Heute Montag zum Constitutionsfeste gutbesetztes Concert.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Gosenschenke in Custritzsch.

Heute Montag zum Constitutionsfeste Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Gasthof zum Helm in Custritzsch.

Heute Montag Schlachtfest bei
G. Söhne.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute Schlachtfest, wozu früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst einladet
C. Jacob, Reichels Garten.

* Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, nebst gutem Lagerbier, ergebenst ein
J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein, auch sind wieder frische Gosenschenke zu haben bei
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Vorkner, Neumarkt Nr. 13.

Restauration von Carl Weinert, Brühl, dem Georgenhaus gegenüber,

ladet zum Mittagstisch, früh zu Bouillon, Abends Beefsteaks ergebenst ein. Das Bier ist ausgezeichnet.

Bezug nehmend auf den Nothruf des Hülfscomite in Jöhstadt nehme ich Beiträge in Geldern und Effecten an und werde seiner Zeit Rechnung darüber ablegen. Alle mir für die Abgebrannten übergebenen Effecten und Lebensmittel befördere ich franco Fracht.
Leipzig, den 1. September 1848. **Gottlob Müller, Spediteur, Stadt Dresden.**

Bei der überraschend schnellen Erweiterung des Vereins zur Unterstützung hiesiger brodloser Arbeiter ist es nothwendig geworden, die bisher gültigen Statuten einer durchgängig neuen Redaction zu unterwerfen; in diesen neuen Statuten handelt aber einer der ersten Paragraphen über die Oeffentlichkeit der Vorstandssitzungen des Vereins, durch welche dem Publicum Gelegenheit geboten werden wird, sich über das Wirken des Vereins und über die in Arbeit gebrachten und unterstützten brodlosen Arbeiter die wünschenswerthe Kenntniss zu verschaffen. Eine Veröffentlichung der Namen, Wohnung ic. dürfte nicht rathsam sein, weil eine solche Veröffentlichung die verschämten armen Arbeiter zurückschrecken dürfte, sich bei dem Vereine zu melden; doch liegt dem Herrn Fragsteller wie jedem, der sich dafür interessirt, die Liste der unterstützten Arbeiter in der Expedition des Vereins zur Einsicht offen, wie auch ich bereit bin, an jedem Tage von 2—3 Uhr in meiner Wohnung die nöthige Auskunft zu ertheilen. Uebrigens verweise ich auf den Rechenschaftsbericht, welcher in der 1. Nummer unseres Organes „des Morgensternes“ gegeben werden wird.
J. G. Heinrichs, Obmann des Vereines zur Unterstützung hiesiger brodloser Arbeiter.

Deutscher Vaterlandsverein.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Ausschuswahl findet nur heute noch (4. Sept.) im Bureau, Schloßgasse Nr. 9, statt. Das Bureau ist geöffnet: Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—7 Uhr.
Jäkel, prov. Obmann.

Heute Montag den 4. September Abends 7 1/2 Uhr im Bürgerschulsaale
Versammlung des kirchlichen Vereins für alle Religionsbekenntnisse.

Tagesordnung: 1) Adresse an die Nationalversammlung, das Verhältniß der Schule zur Kirche betreffend.
2) Erörterung der von einem Mitgliede des Vereins gestellten Frage: „Ist die Furcht gegründet, daß durch die Trennung der Kirche vom Staate die Priesterherrschaft befördert werde?“ Von Pf. Rauch.
Der Vorstand: **Dr. Zille.**

Montag den 4. September ladet zu verschiedenen Kuchen ein
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Veyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
August Köppler, Böttchergäßchen Nr. 4.

Speckkuchen heute Vormittag nebst feinem Dresdner Feldschlößchen-Märzlagerebier bei
G. Dürr, Burgstraße.

Ein armer Lehrbursche hat am 2. September Abends einen schwarzen Lastingschuh verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, da ein einzelner Schuh nichts nützen kann, denselben Neumarkt Nr. 14 beim Schuhmachermeister **Engelhardt** abzugeben.

Soll ich den Herrn öffentlich nennen, der das von mir vor Ostern d. J. geliehene Collegienheft über sächs. Priv.-Recht noch nicht zurückgegeben hat?
J.

Unverhofft.

Das hiesige Theater ist kein Vorstadttheater, wenigstens beanspruchte es bisher einen andern Rang. Dergleichen triviale Stücke kommen uns daher sehr **unverhofft und unerwünscht**, wir hegen jedoch die feste Ueberzeugung, daß eine zweite Aufführung dieser **unzweideutigen Zweideutigkeiten** unterbleiben wird.

J ö h s t a d t.

Für die obdachlosen Abgebrannten daselbst ist bereits bei uns eingegangen: von den Herren Frege u. Comp. 10 fl , E. G. Ottens 10 fl , H. Küstner u. Comp. 5 fl , Better u. Comp. 10 fl , Meyer u. Comp. 5 fl , Becker u. Comp. 5 fl , Riedel, Voltmann u. Comp. 5 fl , Gebr. Felix 5 fl , S. Albrecht 5 fl , P. Schunck u. Comp. 5 fl , H. W. u. Comp. 25 fl , L. Behrens u. Söhne 5 fl , Parpalioni u. Comp. 3 fl , Moltrecht u. Comp. 3 fl , Herrmann Samson 5 fl , Joh. Simons Erben 5 fl , J. H. Junke, Eidam, Böddinghaus u. Comp. 5 fl , Fenthol u. Sandmann 3 fl , J. S. K. 1 fl , Wilh. Röder sen. 2 fl , H. u. S. 2 fl , Höhn u. Baumann 2 fl , Harl u. Nolte 5 fl , E. A. Bassenge 3 fl , W. u. G. 2 fl , Alb. Heint. Müller 2 fl , A. u. Co. 1 fl , Carl Bruner 10 fl , J. B. Limburger jun. 5 fl , Bergmann u. Co. 5 fl , J. E. Lücke 5 fl , E. Hirzel u. Co. 5 fl , F. L. Sieber bei E. Hirzel u. Co. 5 fl , Brückner, Lampe u. Co. 5 fl , Ferd. Flinsch 5 fl , B. H. 1 fl , G. D. Friedrichs u. Co. 5 fl , im Ganzen 190 fl und 1 Packet Wäsche und Kleidungsstücke, welches wir bereits befördert haben.

Indem wir den edlen Spendern unsern besten Dank aussprechen, bitten wir um fernere Beiträge an Baarem, als an Kleidungsstücken für die Unglücklichen.

Seymann, Welter & Co., Katharinenstraße Nr. 6.

Heute Montag den 4. September ist kein Schießtag,
sondern **Mittwoch den 6. September.**

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Allgemeiner Leipziger Turnverein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntag den 10. September

in folgender Weise gefeiert.

Um 1/2 11 Uhr früh bei günstiger Witterung **Schauturnen der Erwachsenen** auf dem Turnplatze. — Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, ihre Mitgliedskarten, ohne welche der Zutritt zum Turnplatze nicht gestattet werden kann, vorzuzeigen. — Jedes Mitglied kann eine Einlaszkarte zum Schauturnen für einen Gast täglich von Dienstag bis mit Freitag von 12—1 Uhr in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Um 1 Uhr findet ein **gemeinschaftliches Essen im Tivoli** statt. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen. Das einzelne Gedeck kostet 10 Ngr. und ist im Voraus gegen Empfang einer bei dem Essen an den Kellner abzugebenden Tischkarte zu der obgedachten Zeit in der Turnhalle zu bezahlen. Der Schluß des Festmahls Behufs der Anordnungen zum Ball findet um 5 Uhr statt.

Um 7 Uhr beginnt der **Ball**, zu welchem jedes erwachsene Vereinsmitglied eine Einlaszkarte für sich, so wie vorläufig eine für einen Gast, — Herr oder Dame, — à 7 1/2 Ngr. für die Person, zu der vorgenannten Zeit erhalten kann. Die Einlaszkarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitglieds anzugeben.

Fernere besondere Bestimmungen sind aus einem Anschläge auf dem Turnplatze zu ersehen.

Möge das Fest durch recht zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden!

Leipzig den 3. September 1848.

Der Turnrath.

Im demokratischen Verein

findet der Umtausch der alten Karten gegen neue nur bis zur nächsten Sitzung statt. Nach Schluß derselben werden Karten nur gegen die vollen Gebühren ausgegeben.

Der Vorstand.

Del Vecchio's Kunstaussstellung

wird heute erst nach beendigter Feierlichkeit auf dem Markte geöffnet.

Leipziger Liedertafel.

Montags keine Versammlung, sondern Donnerstags den 7. dieses Monats.

Der Vorstand.

Ihrem innigst geliebten Freund **Heinrich Weber** sagen bei seiner heutigen Abreise von hier nach Halle noch ein herzliches Lebewohl!

HK. HH. AK. TT.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Alfred Krause.

Emma Krause, geb. Langer.

Leipzig, am 2. September 1848.

Heute wurde meine liebe Frau geb. **Minna Reithold** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Bernburg den 1. September 1848.

Gustav Srellmann.

Todes-Anzeige.

Heute Abend um 11 Uhr entschlief zu einem besseren Sein unsere vielgeliebte Pflege- und Großmutter, **Maria Victoria** verw. Frau **M. Bergmann**, in ihrem 71. Lebensjahre an Altersschwäche. Ruhe ihrer Asche. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir diese Trauerkunde und bitten um stilles Beileid.

Leipzig am 2. September 1848.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Vormittag 11 1/2 Uhr starb unsere innigstgeliebte Schwester, **Mathilde Warezoll**, am Nervenfieber. Wir machen nur auf diesem Wege unsern Freunden und Bekannten den erlittenen Verlust bekannt und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig den 3. September 1848.

Die hinterbliebenen Geschwister.

Ungekommene Reisende.

Se. Durchl. der Prinz von Reuß-Schleiz, von Thallwitz, Hotel de Baviere.	Kilány, Kfm. v. Pesth, Stadt Hamburg.	Mautner, Kfm. v. Sebnitz, Stadt Hamburg.
Auenheimer, Gastwirth v. Nürnberg, und	Klingen, Kaufmann von Marburg, Hotel de	Nürnberg, Kfm. v. Gera, Hotel de Prusse.
Adam, Part. v. Teplitz, Hotel de Baviere.	Pologne.	Pedrich, Adv. v. Baugen, Palmbaum.
Bäcker, Def. v. Baugen, und	Koch, Kfm. v. Hüfeschwagen, und	Rambony, Beamt. v. Gisleben, G. de Pologne.
Brandt, Def. v. Weimar, Palmbaum.	Koch, Fabr. v. Limburg, Hotel de Pologne.	Ruck, Stud. v. Borberg, Möbel Hotel garni.
Pochet, Negoc. v. Lyon, und	Kuppert, Kfm. v. Rheydt, und	Suck, Frl., und
Bright, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Klicks, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Suck, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Däumel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.	Korn, Fabrikant v. Blenkendorf, Möbel Hotel	Stärke, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Diebe, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.	garni.	Schleicher, Kfm. v. Rotterdam, und
v. Friesen, Oberappellat-R. v. Zwickau, G. de Pol.	Kirchner, Kfm. v. Neustadt, Palmbaum.	Schulze, Rent. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Geisenheimer Kfm. v. Dresden, Palmbaum.	Klanke, Frau, v. Baugen, Stadt Rom.	Schneidler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Höfer, Kfm. v. Neukirchen, Palmbaum.	Lauts, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Ufener, Ingen. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Hopf, Kfm. v. Gilenbourg, und	Pemke, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Wolf, Factor, v. Eiferberg, Stadt Wien.
Heinrich, Part. v. Dresden, Möbel Hotel garni.	Müller, Kfm. v. Meissen, und	v. Winberg, Offic. v. Petersburg, und
Hüttner, Kfm. v. Düren, Stadt Wien.	Reh, Maler v. München, Palmbaum.	Wagner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Holzmann, Kfm. v. Worms, Hotel de Pologne.	v. Mangold, Oberstlieut. v. Dresden, Hotel de	v. Weiß, Cand. v. Freiberg, Stadt Rom.
Röhler, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Baviere.	Zschnecke, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Klinger, Kfm. v. Magdeburg, und		

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 13°.

Druck und Verlag von **G. Holz.**